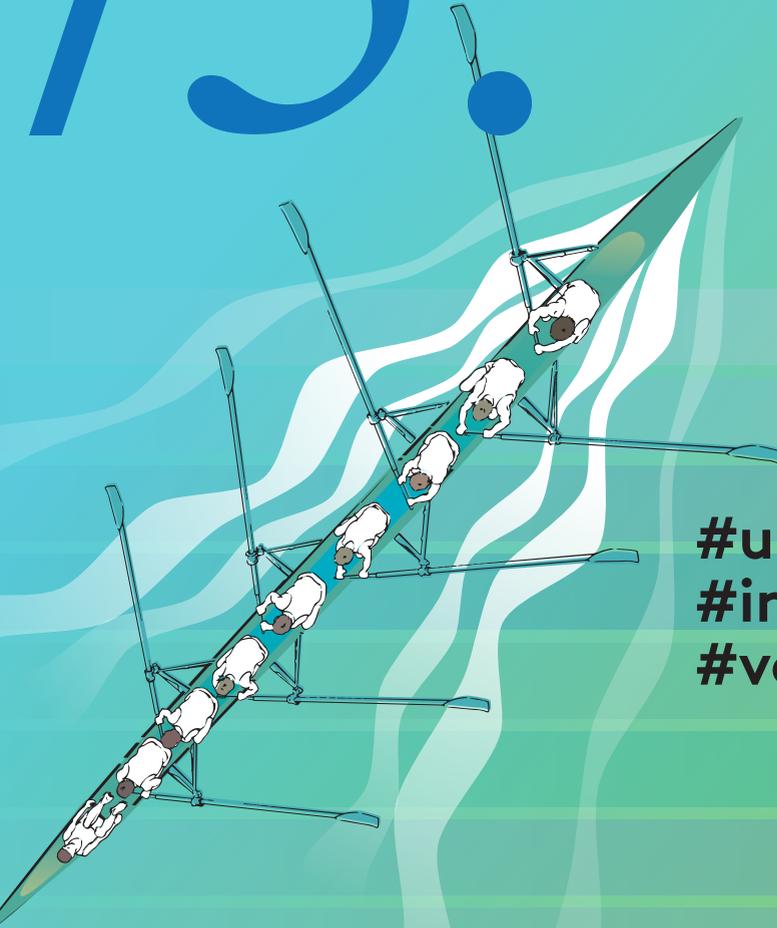


75

KONGRESS DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE E. V.

20. – 23.9.2023 Congress Center Leipzig



#urologie
#interdisziplinär
#voraus



PROGRAMM

FÜR ASSISTENZ- UND PFLEGEBERUFE
SOWIE MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE



DIE DGU SETZT AUF NACHHALTIGKEIT

Auch auf der 75. Jahrestagung der Fachgesellschaft werden wir eine Reihe von Maßnahmen ergreifen.

DIESES JAHR WERDEN FOLGENDE KONKRETE MASSNAHMEN ERGRIFFEN:

- CO₂-neutrale Anreise mit der Bahn
- CO₂-neutrale Drucksachen
- Elektronische Abstract-Einreichung
- Papierlose Registrierung
- Namensschilder ohne Plastikhüllen
- Mülltrennungseinseln im gesamten Kongressbereich und in der Ausstellung
- Verzicht auf Plastikgeschirr in der Kongress-Gastronomie
- ÖPNV-Ticket kann von den Teilnehmern kostengünstig erworben werden

www.dgu-kongress.de





INHALT

- 4 Grußwort des Präsidenten
- 5 Grußwort | Vorstand TeamAkademie
- 7 Tagesübersichten Pflegeprogramm
- 8 Vorwort | Onkologie Auffrischkurs
- 9 Onkologie Auffrischkurs
Mittwoch, 20.09.2023

PROGRAMMÜBERSICHT

- 10 Donnerstag, 21.09.2023
- 12 Freitag, 22.09.2023

PROGRAMM, DONNERSTAG, 21.09.2023

- 14 09:00 – 10:00 Pflege I
- 15 13:30 – 15:00 Pflege II
- 17 16:20 – 18:00 Pflege III

PROGRAMM, FREITAG, 22.09.2023

- 19 10:15 – 12:00 Pflege IV
- 21 13:30 – 14:30 Pflege V
- 22 14:50 – 16:30 Pflege VI

- 25 Pflege-Workshops
- 31 Pflege-Workshops und Pflege-Symposium
- 33 Verleihung des Wolfgang Knipper-Preises
- 34 Erfolgreich Ankommen
- 35 Hotelliste, Registrierung, Datenschutz, Haftung
- 36 Hallenplan
- 37 Kontakt, Impressum

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

PROF. DR. MARTIN KRIEGMAIR

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der urologischen Pflegeberufe in Klinik und Praxis, zum diesjährigen Pflegekongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie möchte ich Sie recht herzlich in Leipzig begrüßen. Wie schon die Jahre zuvor hat auch diesmal die Team-Akademie der Deutschen Gesellschaft für Urologie federführend die Organisation des Programms übernommen. Hierfür darf ich meinen herzlichen Dank aussprechen.

Das Motto des diesjährigen Kongress lautet #Urologie #interdisziplinär #voraus. Hiermit wollen wir noch mehr Sichtbarkeit in den sozialen Medien erreichen. Die Urologie hat sich in den letzten Jahren zu einem immer komplexer werdenden Fachgebiet mit zahlreichen Subspezialisierungen entwickelt. Die individuelle Präzisionsmedizin wird insbesondere im Bereich der Uro-Onkologie eine zentrale Rolle einnehmen. Um dies erfolgreich weiterführen zu können, bedarf es einer intensiven, interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Fachgebieten. Aufgrund des demographischen Wandels mit einer zunehmend älter werden Bevölkerung müssen wir mit einer zunehmenden Zahl an Patienten in den nächsten Jahren rechnen. Dies wird erfolgreich nur gelingen im Team mit allen Assistenz- und Pflegeberufen.

Aufgrund des immer gravierender werden Fachkräftemangels stellt dies die größte Herausforderung der nächsten Jahrzehnte da. Es bieten sich jedoch vor diesem Hintergrund auch hervorragende Zukunftschancen für das Berufsbild der Assistenz- und Pflegeberufe. Die Wertschätzung und Kompetenz wird von Jahr zu Jahr wachsen. Es werden sich neue Möglichkeiten auch für die individuelle Berufsplanung auftun. Dies alles bedingt jedoch auch eine permanente und exzellente Aus- und Weiterbildung. Die TeamAkademie der Deutschen Gesellschaft für Urologie hat sich dies zu ihrer vorrangigen Aufgabe gemacht. So hat die Programmkommission für den Pflegekongress ein spannendes und exzellentes Programm zu den unterschiedlichsten Themen zusammengestellt.

Auch im Hauptprogramm werden Sie zahlreiche interessante Präsentationen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen finden. Ich darf Sie hierzu recht herzlich einladen.

Unser Gesundheitswesen steht vor epochalen Veränderungen. Zunehmend werden Leistungen aus dem stationären Bereich in den ambulanten Bereich verschoben. Diese Ambulantisierung bringt neue Herausforderung auch für die Assistenz- und Pflegeberufe. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie auf das Plenum „Urologie im Spannungsfeld der Reformen“ hinweisen. Im Plenum des Präsidenten wollen wir über die Urologie hinausblicken. Sie werden prominente Redner aus Wissenschaft und Politik hören.

Ich wünsche Ihnen schöne und interessante Fort- und Weiterbildungstage in Leipzig mit spannenden Diskussionen im Kreise Ihrer Kolleginnen und Kollegen



Ihr
Prof. Dr. Martin Kriegmair
Urologische Klinik München-Planegg
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V.



GRUSSWORT VORSTAND TEAMAKADEMIE

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den urologischen Kliniken und Praxen, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir möchten Sie ganz herzlich zum Pflegekongress beim 75. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie nach Leipzig einladen!

Inzwischen ist es schon Tradition, dass wir beim wichtigsten urologischen Kongress des Jahres über drei Tage für alle Kolleginnen und Kollegen aus den Praxen und den Krankenhäusern ein abwechslungsreiches Programm anbieten, bei dem für jeden etwas dabei ist, ob Sie nun als MFA oder GuK, OTA oder MTRA, Urotherapeut:in oder Physician Assistant tätig sind.

Auch in diesem Jahr haben wir das ganze Spektrum der Urologie im Fokus. Am Mittwoch starten wir mit der Auffrischungsveranstaltung Onkologie für MFAs nach der Onkologievereinbarung. Beim Pflegekongresses am Donnerstag und Freitag spannen wir über medizinische Themen aus der Onkologie, der Infektiologie und der BPH den Bogen bis hin zu Fragen der Ausbildung, Qualitätssicherung und der Berufspolitik. Besonders beliebt sind auch die Hands-on Kurse und Satellitenseminare, bei denen man praktisches Know-how erwerben kann, und deshalb haben wir das Angebot in diesem Jahr noch einmal deutlich erweitert. Die Deutsche Gesellschaft für Urologie bietet Ihnen allen die Möglichkeit, außerordentliches Mitglied zu werden und so von den reduzierten Teilnahmegebühren bei den Tagungen und vom kostenlosen Bezug unserer Zeitschrift „Die Urologie“ zu profitieren. Aus den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Assistenzberufe hat sich die Arbeitsgemeinschaft Assistenz- und Pflegekompetenz gebildet, die Ihre Interessen in unserer Fachgesellschaft vertritt. Uns als TeamAkademie, die wir das Programm zusammengestellt haben, ist es wichtig, hierbei eng mit der AG zusammenzuarbeiten, und so werden Sie viele Themen finden, die von Mitgliedern der AG für den Pflegekongress vorgeschlagen wurden und auch präsentiert werden und Sie werden die Repräsentantinnen der AG auch bei den Moderationen kennenlernen. Engagieren auch Sie sich für Ihre Berufsgruppe und werden Sie assoziiertes Mitglied in der DGU!

Und wenn der letzte Vortrag am Nachmittag zu Ende ist, dann genießen Sie Leipzig – sicher die modernste und dynamischste Großstadt im Osten der Republik. Freuen Sie sich auch auf ein spannendes Rahmenprogramm mit einem großartigen Festabend oder entdecken Sie auf eigene Faust die vielen Facetten dieser weltoffenen Stadt.

Wir freuen uns darauf, Sie in Leipzig zu sehen!



Dr. Stefan Conrad
Vorstand
TeamAkademie



Prof. Dr. Hagen Loertzer
Vorstand
TeamAkademie

Medizinische Fachangestellte Operationstechnische Fachangestellte Pflegerkräfte Medizintechnische Fachangestellte

Die TeamAkademie freut sich, Ihnen mitteilen zu können, dass nun auch für die Pflege- und Assistenzberufe in der Urologie eine Außerordentliche Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Urologie möglich ist.

Ihre Vorteile als DGU-Mitglied auf einen Blick:

- Kostenloser Bezug der DGU-Zeitschrift 'Die Urologie'
- Eigene Rubrik in 'Die Urologie'
- Möglichkeit, Beiträge in 'Die Urologie' zu publizieren
- Preisreduzierung Kongress-Teilnahme um 25,00 €
- Vergünstigte Teilnahme an Akademie-Veranstaltungen
- Newsletter-Bezug

Mitgliedsbeitrag für Außerordentl. Mitglieder 25,00 €
(Pflege- und Assistenzberufe)

Den Antrag finden Sie auf der Homepage der DGU:
'<https://www.urologenportal.de>'
unter 'Fachbesucher' --> 'Wir über uns'

Gerne stehen Ihnen unsere MitarbeiterInnen in den Geschäftsstellen in
Berlin und Düsseldorf bei Fragen zur Verfügung.

DGU TeamAkademie, Web: www.urologenportal.de, E-Mail: akademie@dgu.de
DÜSSELDORF Uerdinger Str. 64 | 40474 Düsseldorf | Telefon 0211 516096-0
BERLIN Martin-Buber-Str. 10 | 14163 Berlin | Telefon 030 8870833-0

TAGESÜBERSICHTEN PFLEGEPROGRAMM 2023

	Mi, 20.09.	Donnerstag, 21.09.				Freitag, 22.09.				
Raum▶ ▼ Zeit	Raum 10	Saal 1	Saal E	Raum 7	Raum 14	Saal 1	Raum 7	Raum 11	Raum 14	
08:00				PFAEK			WS05		WS06	
08:15				Katheter-			Boston		Laborie	
08:30				kurs						
08:45										
09:00	Onkologie Auf- frisch.- kurs	Pflege I								
09:15								WS07		WS08
09:30								Coloplast		Medac
09:45										
10:00					Plenum des Präsi- denten					
10:15								Pflege		
10:30						IV				
10:45										
11:00										
11:15										
11:30										
11:45										
12:00										
12:15				WS01				PFSAT	WS9	
12:30				Coloplast				BMS	Ambu	
12:45										
13:00										
13:15										
13:30	Onkologie Auf- frisch.- kurs	Pflege II			WS02	Pflege V			WS10	
13:45					Intuitive			Intuitive		
14:00										
14:15										
14:30										
14:45									Pflege	
15:00						VI				
15:15				WS03	WS04					
15:30				Boston	Ambu					
15:45										
16:00										
16:15										
16:30		Pflege III								
16:45										
17:00										
17:15										
17:30										
17:45										
18:00										

VORWORT ZUM ONKOLOGIE-AUFRISCHUNGSKURS

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebes Pfl egeteam in Klinik und Praxis,

wie bereits seit vielen Jahren üblich möchten wir erneut für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit anbieten, das onkologische Wissen rund um die Betreuung Ihrer Patientinnen und Patienten aufzufrischen, so auch wieder in Leipzig.

Dieser Kurs, den wir von der TeamAkademie organisieren, soll Ihnen als onkologisch verantwortliche Urologinnen und Urologen helfen, den rasanten Fortschritt bei der Diagnostik und Therapie mit ihrem Team zu teilen, damit alle dem raschen Wechsel des Behandlungsangebotes folgen können.

Gerade die neuen gegen das Tumorwachstum gerichteten Präparate und deren Kombinationen, die jetzt bei der Therapie der fortgeschrittenen Tumore der Niere und Blase und auch beim Prostatatumor eingesetzt werden, haben völlig neue Nebenwirkungsspektren, die nicht nur wir Ärzte, sondern auch und gerade Ihr onkologisch geschultes nicht ärztliches Mitarbeiter team kennen sollten.

Die Vereinbarung über besondere Maßnahmen zur Verbesserung der onkologischen Versorgung, kurz Onkologievereinbarung genannt, schreibt ohnehin in der gültigen Fassung vom 1. Juli 2009, zuletzt aktualisiert und in Kraft getreten am 01.10.2021, eine verbindliche Qualifikation des beschäftigten Personals in onkologischen Schwerpunktpraxen vor. Dies gilt auch für die ambulante spezialfachärztliche Versorgung (kurz ASV genannt) in unserem Fachgebiet.

Für jene geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits eine onkologische Qualifikation von 120 oder 124 Stunden besitzen, ist dieser am Mittwoch angebotene Auffrischungskurs vorgesehen. Hier werden gemäß den Vorgaben der Onkologie-Vereinbarung, in der jedem onkologisch verantwortlichen Arzt vorgeschrieben wird, seine entsprechend geschulten medizinischen Fachangestellte mindestens einmal jährlich an einer Fortbildungsveranstaltung teilnehmen zu lassen, tumorrelevante Themen aktualisiert.

Aufbauend auf dem bestehenden Wissen und praktischen Erfahrungen berichten Experten über die aktuelle Entwicklung in der Diagnostik und Therapie unter Berücksichtigung der Leitlinien, damit Ihr Team gut informiert Ihre Patientinnen und Patienten betreuen kann. Die TeamAkademie bittet Sie, Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu motivieren, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Die Teilnahme am Kurs ist - bei rechtzeitiger Anmeldung - **ohne Gebühr**.

Wir freuen uns auf Ihr Praxisteam in Leipzig; eine zahlreiche Teilnahme stärkt Ihre und unsere gemeinsame onkologische Kompetenz in Klinik und Praxis.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Hagen Loertzer
TeamAkademie

ONKOLOGIE-AUFRISCHUNGSKURS

**RAUM 10 /
EBENE 2**

ONKOLOGIE-AUFRISCHUNGSKURS

09:00-11:30 UHR

MODERATION

Andreas W. Schneider, Winsen | Konstantin Kimmel, Kaiserslautern

09:00 Uhr

**Begrüßung und Zielsetzung der Veranstaltung,
Neues zur Onkologie-Vereinbarung**

Andreas W. Schneider, Winsen

09:15 Uhr

**Diagnostik und Therapie des Prostatakarzinoms:
Der aktuelle Stand**

Stefan Conrad, Hannover

09:50 Uhr

Diagnostik und Therapie des Blasenkarzinoms: Der aktuelle Stand

Hagen Loertzer, Kaiserslautern

10:25 Uhr

Diagnostik und Therapie des Nierentumors: Der aktuelle Stand

Christian Wülfing, Hamburg

11:00 Uhr

Gerätekunde in kleinen Gruppen

13:30 - 15:50 UHR

MODERATION

Hagen Loertzer, Kaiserslautern | Konstantin Kimmel, Kaiserslautern

13:30 Uhr

Diagnostik und Therapie des Peniskarzinoms: Der aktuelle Stand

Philine Loertzer, Kaiserslautern

13:55 Uhr

Diagnostik und Therapie des Hodentumors: Der aktuelle Stand

Julia Heinzlbecker, Homburg/Saar

14:20 Uhr

Palliativmedizin - richtig ansprechen und begleiten

Melanie Dorsch und Denise Landmann, Hof

14:45 Uhr

Onkologie über den urologischen Tellerrand geschaut

Gunhild von Amsberg, Hamburg

15:20 Uhr

**Wissensüberprüfung, Nachlese,
Organisation der Teilnahmebescheinigungen**

Hagen Loertzer, Kaiserslautern

PFLEGE I

MODERATION Stefan Conrad, Hannover |
Hagen Loertzer, Kaiserslautern

09:00 Uhr
Begrüßung und Einführung

THEMENBLOCK: INFEKTIOLOGIE



09:05 Uhr
Hygiene - Tipps und Tricks bei der ambulanten Zystoskopie
Kai Alexander Probst, Zweibrücken | Petra Bepler, Pirmasens



09:20 Uhr
Was versteht man unter der Reizblase beim Mann?
Joachim Grosse, Aachen | Andrea von Lewinski, Aachen



09:35 Uhr
Grußwort des Präsidenten
Martin Kriegmair, Planegg



09:40 Uhr
Verleihung des Wolfgang Knipper-Preises
Stefan Conrad, Hannover | Hagen Loertzer, Kaiserslautern



09:45 Uhr
Vesikoureteraler Reflux und Infektion - was tun?
Annette Schröder, Mainz

PFLEGE II

MODERATION Friedrich-Carl von Rundstedt, Wuppertal | Kerstin Giese, Bochum | Thomas Knoll, Sindelfingen

THEMENBLOCK: BPH



13:30 Uhr
LUTS - was heißt das eigentlich?
Ekkehardt Bismarck, Cadolzburg



14:00 Uhr
Alternative BPH-Therapie unter ambulanten Bedingungen
Athanasios Tzavaras, Kaiserslautern



14:30 Uhr
Chronische Prostatitis - medikamentöse oder operative Therapie?
Stefan Corvin, Eggenfelden

15:00 Uhr **Kaffeepause**

PFLEGE III

MODERATION Konstantin Kimmel, Kaiserslautern | Ines Effing, Gronau | Stefan Corvin, Eggenfelden | Drasko Brkovic, Münster

THEMENBLOCK: ONKOLOGIE



16:20 Uhr
Was sollte ich über die Nebenwirkungen der zielgerichteten Tumorthherapie wissen?
Katrin Schlack, Münster



16:50 Uhr
Wie finde ich die richtigen Worte beim Umgang mit einem "Krebspatienten"?
Thomas Enzmann, Brandenburg an der Havel



17:20 Uhr
Palliativmedizin in der Urologie: Wofür brauchen wir das?
Denise Landmann, Hof

17:50 Uhr
Zusammenfassung und Ende Tag 1

FREITAG, 22.09.2023

10:15 – 12:00 UHR, SAAL 1 / EBENE 1

PFLEGE IV

MODERATION Maximilian Burger, Regensburg | Katerina Inderkova, Kaiserslautern | Fadime Kurt, Wuppertal | Thomas Steiner, Erfurt

THEMENBLOCK: ONKOLOGIE



10:15

Muss es immer die MRT-fusionierte Prostatabiopsie sein?

Stefan Conrad, Hannover



10:45 Uhr

Wann ist eine neoadjuvante Chemotherapie beim Urothel-Ca sinnvoll?

Maximilian Burger, Regensburg



11:15

Verbessert die palliative Nephrektomie wirklich die Lebensqualität?

Thomas Steiner, Erfurt



11:45 Uhr

Penis-Karzinom beim älteren Mann

Philine Loertzer, Kaiserslautern

12:00 Uhr

Pause

13:30 – 14:30 UHR, SAAL 1 / EBENE 1

PFLEGE V

MODERATION Maïke Tenbrake, Gronau | Elmar Heinrich, Salzburg | Christian Eggersmann, Rheine | Evelyn Faber, Bonn

THEMENBLOCK: NON-ONKOLOGIE



13:30 Uhr

Mehr Qualität durch SOP's im OP?

Fadime Kurt, Wuppertal | Friedrich-Carl von Rundstedt, Wuppertal



13:50 Uhr

Mehr Qualität durch SOP's in der Praxis?

Monika Defilippo, Nürnberg | Bernd Schmitz-Dräger, Nürnberg



14:10 Uhr

Der Notfall am DaVinci-Roboter - Videovortrag

Katerina Inderkova, Kaiserslautern | Athanasios Tzavaras, Kaiserslautern

14:30 Uhr

Kaffeepause

FREITAG, 22.09.2023

14:50 – 16:30 UHR, SAAL 1/EBENE 1

PFLEGE VI

MODERATION Monika Defilippo, Nürnberg |
Andrea von Lewinski, Aachen | Bernd Schmitz-Dräger, Nürnberg |
Jörg Simon, Offenburg

THEMENBLOCK: VARIA



14:50 Uhr
Herausforderungen bei dem erwarteten Versorgungsnotstand in der Urologie
Frederike Molfenter, Wuppertal



15:10 Uhr
Migration und Integration ins Deutsche Pflegesystem
Abhishek Pandey, Nürnberg



15:30 Uhr
Beschreibung der Ausbildungsgänge Chirurgisch-technischer Assistent, Physician Assistant
Maike Tenbrake, Gronau



15:45 Uhr
IPSTA, die interprofessionelle Ausbildungsstation der urologischen Poliklinik der Universitätsklinik Bonn
Evelyn Faber, Bonn | Franziska Schmitz, Bonn



16:00 Uhr
Resilienz in der Pflege - wie bleibe ich mental gesund?
Ulrike Radix, Oberhausen

16:20 Uhr
Zusammenfassung und Ende Tag 2

PFLEGE I

MODERATION Stefan Conrad, Hannover |
Hagen Loertzer, Kaiserslautern

09:00 Uhr

Begrüßung und Einführung

THEMENBLOCK: INFEKTIOLOGIE

09:05 Uhr

Hygiene - Tipps und Tricks bei der ambulanten Zystoskopie

Kai Alexander Probst, Zweibrücken | Petra Bepler, Pirmasens



**Hygiene –
Tipps und Tricks bei der ambulanten Zystoskopie**

Petra Bepler | Kai Alexander Probst

Die ambulante Zystoskopie ist seit Jahren ein brisantes Thema in der ambulanten Versorgung. Wie bei jedem invasiven Eingriff sind hygienische Maßnahmen zur Infektprophylaxe erforderlich; besonders im Hinblick auf die antiquierte Struktur der Kostenerstattung der GKV entstehen hier große ökonomische Herausforderungen. Zudem gibt es teils Unterschiede in den Vorgaben je nach Bundesland. Wir versuchen, Strategien aufzuzeigen, mit denen die Gratwanderung zwischen Einhaltung der Hygienevorgaben und Erhalt der Kosteneffizienz gelingen kann.

09:20 Uhr

Was versteht man unter der Reizblase beim Mann?

Joachim Grosse, Aachen | Andrea von Lewinski, Aachen



Die urologischen Erkrankungen jenseits der Onkologie laufen Gefahr, vernachlässigt zu werden, hierzu zählt auch und gerade die Überaktive Blase. Ziel muss es sein, die urologische Kompetenz zu halten und auszubauen. Ein essentieller Baustein dabei ist eine nahtlos ineinander greifende Teamarbeit von Arzt, Pflege- und Assistenzpersonal. Am facettenreichen Syndrom der Reizblase lassen sich die Algorithmen für eine effiziente, Zielorientierte Diagnostik und Therapie gut darstellen sowie in diesem Kontext der Einfluss von Fachkompetenz auf Selbstvertrauen und Motivation.

- 09:35 Uhr **Grußwort des Präsidenten**
Martin Kriegmair, Planegg
- 09:40 Uhr **Verleihung des Wolfgang Knipper-Preises**
Stefan Conrad, Hannover | Hagen Loertzer, Kaiserslautern
- 09:45 Uhr **Vesikoureteraler Reflux und Infektion - was tun?**
Annette Schröder, Mainz



Der vesikoureterale Reflux – das Zurück fließen von Urin aus der Blase in Harnleiter (und u.U. Nieren) – muss nicht in allen Fällen zwingend behandelt werden. Kommt es jedoch zudem zu einer Harnwegsinfektion, kann der infizierte Urin, der dann bis zur Niere gelangt, eine Nierenentzündung auslösen, sodass in diesen Fällen weitere Diagnostik und evt. eine Behandlung des VUR erfolgen muss. Je nach Alter, Geschlecht und anderen individuellen Faktoren kann die Therapie jedoch sehr unterschiedlich sein.

- PFLEGE II** **MODERATION** Friedrich-Carl von Rundstedt, Wuppertal | Kerstin Giese, Bochum | Thomas Knoll, Sindelfingen

THEMENBLOCK: BPH

- 13:30 Uhr
LUTS - was heißt das eigentlich?
Ekkehardt Bismarck, , Cadolzburg



Die Harnblase kann sowohl in ihrer Fähigkeit, den Urin zu speichern als auch in ihrer Entleerung gestört sein. Die Symptome werden unter dem Sammelbegriff der LUTS (Symptomatik des unteren Harntrakts) zusammengefasst. Als Ursachen finden sich Prostataveränderungen, Verengungen der Harnröhre, Veränderungen der Blasenschleimhaut und Harnblasenüberaktivität nicht sicher zuzuordnender Ursachen. Entsprechend vielschichtig sind die Behandlungsmöglichkeiten. Der Vortrag gibt hierzu einen Überblick.

14:00 Uhr

Alternative BPH-Therapie unter ambulanten Bedingungen

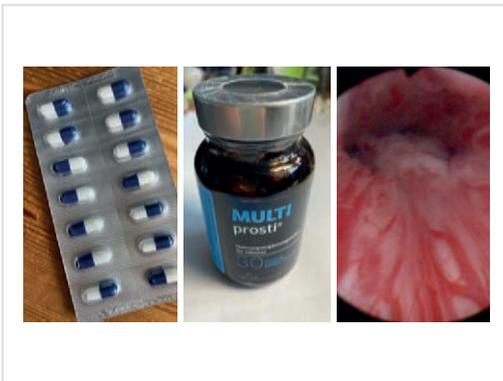
Athanasios Tzavaras, Kaiserslautern

Die Therapie der BPH im ambulanten Bereich stützt sich primär auf die medikamentöse Therapie. Diese Therapie stellt aufgrund von Nebenwirkungen nicht für alle Patienten die optimale Lösung dar. Darüber hinaus gibt es für Patienten, welche sich nicht einem operativen Eingriff unterziehen können oder wollen, die Alternative einer Katheterableitung mit den bekannten daraus resultierenden Problemen und der Notwendigkeit regelmäßiger Wechsel. Wir wollen Ihnen mit diesem Vortrag ein Update über die neuen Therapieoptionen geben, welche im ambulanten Setting zur Therapie der BPH verfügbar sind.

14:30 Uhr

Chronische Prostatitis - medikamentöse oder operative Therapie?

Stefan Corvin, Eggenfelden



Die chronische Prostatitis stellt eine häufige, aber oft schwer zu therapierende Erkrankung in der urologischen Praxis dar. Die zugrunde liegende Pathologie ist oft unklar, eine Therapie erfolgt deshalb in vielen Fällen nach „Bauchgefühl“. Im Vortrag werden aktuelle medikamentöse und operative Therapiekonzepte basierend auf einer allerdings sehr dünnen wissenschaftlichen Datenlage dargestellt. Persönliche Erfahrungen und Fallbeispiele aus der eigenen Praxis sollen die Problematik der Therapieentscheidung verdeutlichen.

15:00 Uhr

Kaffeepause

PFLEGE III

MODERATION Konstantin Kimmel, Kaiserslautern |
Ines Effing, Gronau | Stefan Corvin, Eggenfelden |
Drasko Brkovic, Münster

THEMENBLOCK: ONKOLOGIE

16:20 Uhr

Was sollte ich über die Nebenwirkungen der zielgerichteten Tumorthherapie wissen?

Katrin Schlack, Münster



Zielgerichtete Therapien halten Einzug in der Uroonkologie. Wirkmechanismus und Nebenwirkungen hängen häufig zusammen; sehen wir uns diese Zusammenhänge im Rahmen des Vortrags genauer an. Außerdem lernen Sie, wie die wichtigsten Nebenwirkungen behandelt werden können. In der Uroonkologie betreuen wir unsere Patienten im Team. Sie als Pflegende sind häufig erster und wichtigster Ansprechpartner für die Patienten und haben damit großen Anteil an der Kommunikation. Dadurch können Sie zur Therapietreue und zum Nebenwirkungsmanagement beitragen.

16:50 Uhr

Wie finde ich die richtigen Worte beim Umgang mit einem "Krebspatienten"?

Thomas Enzmann, Brandenburg an der Havel



Eine Krebserkrankung ist mit starken Emotionen verbunden, die Fragen und Redebedarf auslösen. Als Pflegekraft werden Sie Ihren Patient:innen bei dem Umgang mit der Erkrankung helfen - neben der fachlichen Kommunikationsebene ist die emotionale Ebene fast bedeutsamer! Wussten Sie, dass für eine gelungenes Gespräch es auf das aktive Zuhören und die empathische Antwort ankommt? ...

17:20 Uhr

Palliativmedizin in der Urologie: Wofür brauchen wir das?

Denise Landmann, Hof



26% der Krebserkrankungen weltweit sind urologische Tumoren. Unter Berücksichtigung steigender Tumorinzidenzen sowie der Empfehlung einer frühzeitigen Integration palliativmedizinischer Versorgung im Krankheitsverlauf, wird die Palliativmedizin einen festen Stellenwert im Berufsalltag onkologisch tätiger Pflegekräfte in der Urologie einnehmen. Der Vortrag gibt einen Überblick über die palliativmedizinischen Versorgungsstrukturen, die Bedeutung der vorausschauenden Versorgungsplanung sowie eine Einführung in Möglichkeiten der Symptomkontrolle.

17:50 Uhr

Zusammenfassung und Ende Tag 1

PFLEGE IV

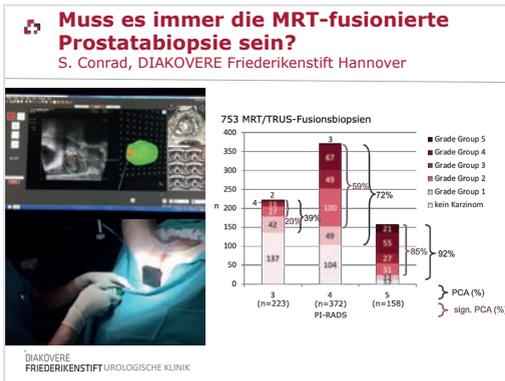
MODERATION Maximilian Burger, Regensburg | Katerina Inderkova, Kaiserslautern | Fadime Kurt, Wuppertal | Thomas Steiner, Erfurt

THEMENBLOCK: ONKOLOGIE

10:15 Uhr

Muss es immer die MRT-fusionierte Prostatabiopsie sein?

Stefan Conrad, Hannover



Einheitlich fordern die deutschen und die europäischen Prostatakarzinomleitlinien vor der Prostatabiopsie ein multiparametrisches MRT und eine MRT-TRUS-Fusionsbiopsie, wenn das MRT suspektere Areale zeigt. Andererseits ist in vielen Teilen der Republik ein multiparametrisches MRT der Prostata für gesetzlich versicherte Patienten ohne Zuzahlung nicht zu erhalten und die Fusionsbiopsie ist sicher aufwändiger und vielerorts mit Anästhesie und stationärem Aufenthalt verbunden. Welche Vorteile bringt die Fusionsbiopsie also wirklich im Vergleich zur „klassischen“ transrektalen Stanzbiopsie?

10:45 Uhr

Wann ist eine neoadjuvante Chemotherapie beim Urothel-Ca sinnvoll?

Maximilian Burger, Regensburg



In diesem Beitrag wird die Chemotherapie vor einer radikalen Zystektomie, die sog. neoadjuvante Chemotherapie, erläutert: Warum bringt sie überhaupt etwas? Braucht jeder Patient diese Chemotherapie? Wie verhält sich ihr Effekt gegenüber einer Chemotherapie nach einer Zystektomie, einer sog. adjuvanten? Was bringen vielleicht neue Immuntherapien? Und worauf muss man konkret achten, wenn man Patienten unter dieser Chemotherapie versorgt?

11:15 Uhr

Verbessert die palliative Nephrektomie wirklich die Lebensqualität?

Thomas Steiner, Erfurt

Verbessert die palliative Nephrektomie wirklich die Lebensqualität?



Moderne medikamentöse Tumortherapie

Tumorbedingte Symptome

Lebensqualität?

Überlebensverlängerung?

Besseres Therapieansprechen durch Kombination medikamentöse und operative Behandlung?

Früher wurde die Entfernung des Primärtumors bei Patienten/innen mit metastasiertem Nierenzellkarzinom als zwingende Voraussetzung für ein mögliches Ansprechen der medikamentösen Tumorbehandlung gesehen. Bei Verfügbarkeit effektiverer Systemtherapien wird die Indikation zur Nierentumorchirurgie in der metastasierten Situation heute deutlich kritischer gestellt. Im Einzelfall können so jedoch Beschwerden gelindert und in multimodalen Konzepten auch das Überleben schwer erkrankter Patienten verbessert werden.

11:45 Uhr

Penis-Karzinom beim älteren Mann

Philine Loertzer, Kaiserslautern



Das Peniskarzinom ist eine Erkrankung des vorwiegend älteren Mannes. Trotz zunehmender Erkrankungshäufigkeit hat sich in den letzten Jahrzehnten wenig an den Therapieoptionen getan. Dies stellt uns als multimodales Pflege- und Behandler team und die Patienten vor eine ganz besondere Herausforderung. Wie erkennen wir das Penis-Karzinom, was heißt diese Diagnose für den Patienten und welche Therapie und vor allem wie viel Therapie ist richtig?

PFLEGE V

MODERATION Maike Tenbrake, Gronau | Elmar Heinrich, Salzburg | Christian Eggersmann, Rheine | Evelyn Faber, Bonn

THEMENBLOCK: NON-ONKOLOGIE

13:30 Uhr

Mehr Qualität durch SOP's im OP?

Fadime Kurt, Wuppertal | Friedrich-Carl von Rundstedt, Wuppertal

Mehr Qualität durch SOP's im OP?

- Sicherung von Versorgungsqualität und Patientensicherheit hat bei zunehmendem Kostendruck
- Leistungsverdichtung im Hochrisiko- und Hochkostenbereich OP
- Strukturierung und zur Standardisierung der Versorgungspfade
- Standard Operating Procedures (SOP) sind etabliert vielfältigem Nutzen bei der Qualitätssicherung und Prozessoptimierung.



Wir zeigen Ihnen wie Ihre Kolleg:innen SOP lieben lernen

Helios

- Sicherung von Versorgungsqualität und Patientensicherheit bei zunehmendem Kostendruck
- Leistungsverdichtung im Hochrisiko- und Hochkostenbereich OP
- Strukturierung und zur Standardisierung der Versorgungspfade
- Standard Operating Procedures (SOP) sind etabliert, vielfältigem Nutzen bei der Qualitätssicherung und Prozessoptimierung.

13:50 Uhr

Mehr Qualität durch SOP's in der Praxis?

Monika Defilippo, Nürnberg | Bernd Schmitz-Dräger, Nürnberg



SOPs – Was, wozu und wie?

Operations Manual & How To

Phlegmlogress Urologie, Leipzig, 22. – 23.9.2023

Jeder kennt es, kaum einer mag es. Aber: Qualitätsmanagement ist für uns verpflichtend. Und der Gebrauch von SOPs ist heutzutage ein Standard in der Luftfahrt ebenso wie in der Urologischen Praxis. Der Nutzen ist unbestritten: stellen Sie sich vor, Sie sollen Blut für einen seltenen Parameter abnehmen. Serum- oder doch EDTA-Blut? Und wie wird noch einmal diese Leistung abgerechnet? All das sollte im SOP-Handbuch stehen. Mit unserem Beitrag wollen wir ein paar Tipps zum Erstellen, Gliedern und der Pflege von SOP-Handbüchern geben.

14:10 Uhr

Der Notfall am DaVinci-Roboter - Videovortrag

Katerina Inderkova, Kaiserslautern | Athanasios Tzavaras, Kaiserslautern

Die Etablierung von robotischen Operationssystemen in der Urologie in Deutschland und Europa ist weit fortgeschritten. Immer mehr Kliniken nutzen ein robotisches Operationssystem oder planen die Anschaffung eines solchen Systems. Auch wenn sich mit steigender Anzahl von robotischen Operationen eine Routine im Operationssaal etabliert, kann es zu unvorhergesehenen Situationen kommen, die eine besondere Anforderung an das gesamte Team stellen. Wir möchten Ihnen den Umgang mit Notfällen im Zusammenhang mit robotischen Operationen näherbringen und Lösungswege für operationsspezifische Notfälle aufzeigen.

14:30 Uhr

Kaffeepause

14:50 – 16:30 UHR, SAAL 1/EBENE 1

PFLEGE VI

MODERATION Monika Defilippo, Nürnberg |
Andrea von Lewinski, Aachen | Bernd Schmitz-Dräger, Nürnberg |
Jörg Simon, Offenburg

THEMENBLOCK: VARIA

14:50 Uhr

Herausforderungen bei dem erwarteten Versorgungsnotstand in der Urologie

Frederike Molfenter, Wuppertal



Die Patientenzahlen steigen, unsere PatientInnen werden älter, multimorbider und pflegebedürftiger. Gleichzeitig bleiben offene Stellen - gerade in der Pflege - unbesetzt oder werden gekürzt. Auch Ansprüche im Hinblick auf die Work-Life-Balance verändern sich.

Wie können wir dem bevorstehenden Versorgungsnotstand in der Urologie begegnen?

15:10 Uhr

Migration und Integration ins Deutsche Pflegesystem

Abhishek Pandey, Nürnberg

Talkshows, Wahlkampfreden oder die Zeitungen, überall liest man heutzutage nur ein Wort, Fachkräftemangel und wie unsere Politik diesen Mangel beseitigen sowie die ausländischen Mitarbeiter bei uns integrieren möchte. Aber, ist das wirklich der Weg? Und wie integrieren wir überhaupt die ausländischen Mitarbeiter in den Klinikalltag? Machen wir alles richtig oder sollten wir eine Kursänderung einleiten?

15:30 Uhr

Beschreibung der Ausbildungsgänge Chirurgisch-technischer Assistent, Physician Assistant

Maike Tenbrake, Gronau



Die Medizin entwickelt sich stetig weiter, doch auch die Patientenbetreuung darf nicht vergessen werden. Häufig treten Fragen an die Ärztin/den Arzt auf sobald diese/r das Zimmer schon wieder verlassen hat. Doch kaum eine Ärztin/ein Arzt hat die Möglichkeit zwischen Operationen, Notfällen, Sprechstunden, Befundbesprechungen usw. nochmals zurück auf die Station zu kommen. Auch die Wartezeiten im Operationssaal sollen kurzgehalten werden, doch wie wenn die Operateurin/der Operateur noch in der Ambulanz gebraucht wird oder bei der Visite ist?

15:45 Uhr

IPSTA, die interprofessionelle Ausbildungsstation der urologischen Poliklinik der Universitätsklinik Bonn

Evelyn Faber, Bonn | Franziska Schmitz, Bonn

Durch die akademische Reform des Medizinstudiums und der Ausbildung zur/m Gesundheitsfachfrau/-mann werden im Ausbildungsplan interprofessionelle Lehrkonzepte verstärkt implementiert. Im interprofessionellen Ausbildungsprojekt der Universitätsklinik Bonn werden Medizinstudierende im praktischen Jahr und Auszubildende der Krankenpflege im dritten Ausbildungsjahr über vier Wochen gemeinsam praktisch ausgebildet. Wir stellen dieses Projekt vor und zeigen, wie interprofessionelle Ausbildung auch in einer Ambulanz funktionieren kann.

16:00 Uhr

Resilienz in der Pflege - wie bleibe ich mental gesund?

Ulrike Radix, Oberhausen

Die Arbeitsbelastung in Pflege wird immer höher. Trotzdem wollen wir die Patientinnen und Patienten gut und angemessen versorgen.

Das gelingt nur, wenn wir gesund und leistungsfähig sind und bleiben. Wir müssen lernen, mit den Belastungen des Berufes so umzugehen, dass sie sich keinen Raum in unserem Privatleben nehmen. Wir brauchen Möglichkeiten, uns gezielt und geplant zu entlasten und zu entspannen.

16:20 Uhr

Zusammenfassung und Ende Tag 2

PFLEGE-WORKSHOPS

DONNERSTAG, 21.09.2023

08:00 – 09:00 UHR

PFAEK

Raum 7/Ebene 2 **Katheterkurs**

REFERENTEN Michaela Hohenstein-Buchholz, Lehrte
Jacqueline van der Grinten, Gronau

Ein Workshop der AG Assistenz- und Pflegekompetenz in der Urologie

12:15 – 13:00 UHR

PFWS01

Raum 7/Ebene 2 **Wann welche Schiene und wie wieder raus?**

REFERENTEN Hagen Loertzer, Kaiserslautern
Stefan Kühmstedt, Hamburg

Kurzer Hands-on Workshop mit Darstellung der verschiedenen Harnleiterschienen. Kurzer Überblick, in welcher Situation welche Schiene verwendet werden soll. Hands-on Übung am Dummy: die Schiene mithilfe des Einmal-Zystoskops ISIRIS® entfernen.

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Coloplast GmbH



STEFAN KÜHMSTEDT, Business Unit Manager IU Germany

Meine Laufbahn vom Krankenpfleger mit der besonderen Leidenschaft für die Urologie zur Leitung der Abteilung Interventional Urology hat mir gezeigt, dass die Weiterbildung der Gesundheitspflegerinnen und -pfleger ein äußerst wichtiger Teil unserer täglichen Arbeit bei Coloplast ist.

Wir glauben an die Nachhaltigkeit und die Signifikanz der pflegerischen Leistung in den urologischen Abteilungen, auch gerade zum Wohl der Patientinnen und Patienten. Deshalb möchten wir dafür sorgen, dass Pflegerinnen und Pfleger immer ein unerlässlicher Bestandteil der Teams in den Kliniken und Ambulanzen in Deutschland bleiben werden.

PFLEGE-WORKSHOPS

DONNERSTAG, 21.09.2023

13:30 – 15:00 UHR

PFWS02

Raum 14/Ebene 2 Hands-on Workshop Troubleshooting und Notfallmanagement

REFERENTEN Jörg Möllers, Freiburg

Hands-on Workshop am da Vinci Operationssystem der 4. Generation. Tipps und Tricks für die Instrumenten-Aufbereitung und offene Fragerunde.

**Mit freundlicher Unterstützung der Firma
Intuitive Surgical Deutschland GmbH**

Um auch die Handgriffe für den Sonderfall regelmäßig zu trainieren, bieten wir im Rahmen dieses Workshops technologische Details zu roboter-assistierten Eingriffen. Praxisorientierte Szenarien werden aus Sicht der OP-Pflege durchgespielt, um dieses wichtige Wissen zu vertiefen oder aufzufrischen.

15:15 – 16:00 UHR

PFWS03

Raum 7/Ebene 2 Minimal effiziente Therapiemöglichkeiten von BPH und Steinen

REFERENTEN Christian Heck, Stuttgart
Athanasios Tzavaras, Kaiserslautern

Für die Möglichkeit des selbstständigen Probierens der Therapie der Prostatahyperplasie sowie das Üben der Verwendung von Einmalrenoskopen in der Urologie. Hands-on Workshop für die Fachkräfte der Urologie.

**Mit freundlicher Unterstützung der Firma
Boston Scientific Medizintechnik GmbH**



DR. MARTINA VERFÜRTH, Marketing Manager BPH & Reconstructive Urology Germany

Ohne „die Pflege“ geht es nicht! All unsere Boston Scientific Therapieangebote bedingen geschultes Pflegepersonal, damit eine Prozedur gelingen kann und eine optimale Patientenversorgung gewährleistet ist. Daher freuen wir uns, auch in diesem Jahr wieder Schulungsangebote für Pflegekräfte anzubieten. Dabei ist es uns wichtig, in speziellen Hands-on Workshops gemeinsam das sichere Handling für die Vorbereitung und den Ablauf jeder OP zu simulieren.

PFLEGE-WORKSHOPS

DONNERSTAG, 21.09.2023

15:15 – 16:00 UHR

PFWS04

Raum 14/Ebene 2 **Kann die Verwendung von Einweggeräten den Workflow in der Praxis verbessern?**

MODERATION Andrea von Lewinski, Aachen

REFERENTEN Hagen Loertzer, Kaiserslautern
Jacqueline von der Grinten, Gronau

Darstellung der neuesten technischen Entwicklung der Einweggeräte: Hands-on Workshop.

Ines Effing, Gronau

Jacqueline von der Grinten, Gronau

Kerstin Giese, Bochum

Michaele Hohenstein Buchholz, Burgdorf

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Ambu GmbH



ANDREA VON LEWINSKI, UK Aachen, Vorsitzende der AG Assistenz- und Pflegekompetenz der DGU

Unsere AG hat sich zur Aufgabe gemacht, Pflege- und Assistenzberufen Anreize zur Qualifizierung und Weiterentwicklung zu geben. Ganz nach dem Motto „einfach Hospitieren“ wollen wir Weiterbildungsmöglichkeiten in der wissenschaftlichen Fachgesellschaft ausbauen und Pflegende auf diese Weise wirkungsvoll integrieren und motivieren. Gemeinsam mit der TeamAkademie ist ein spannendes, abwechslungsreiches sowie praxisnahes Programm mit einem noch breiteren Angebot an Workshops und Tandemvorträgen entstanden, welches ohne die Unterstützung der Industrie nicht durchführbar wäre.

PFLEGE-WORKSHOPS

FREITAG, 22.09.2023

08:00 – 08:45 UHR

PFWS05

Raum 7/Ebene 2

Inkontinenz-Prothetik

REFERENTEN Manuela Bergmaier, Offenburg
 Simon Rahner, Offenburg

**Mit freundlicher Unterstützung der Firma
Boston Scientific Medizintechnik GmbH**

08:00 – 08:45 UHR

PFWS06

Raum 14/Ebene 2

Praktische Urodynamik für die Pflege und Assistenzberufe

REFERENTEN Joachim Grosse, Aachen
 Andrea von Lewinski, Aachen

Hands-on Workshop

**Mit freundlicher Unterstützung der Firma
Laborie Medical Technologies**



MANFRED LUTZ, Training & Education Laborie Medical Technologies

Laborie ist darauf fokussiert, Lösungen anzubieten, die die Lebensqualität von Patienten verbessert. Daher sehen wir die Aus- und Weiterbildung von Pflege- und Assistenzberufen als essenziell wichtig an, um auch in Zukunft qualitativ hochwertige Diagnostik sicherstellen zu können.

PFLEGE-WORKSHOPS

FREITAG, 22.09.2023

09:15 – 10:00 UHR

PFWS07

Raum 7/Ebene 2 Keine Angst vorm Selbstkatheterismus. Wie kann ich anleiten?

REFERENTEN Philine Loertzer, Kaiserslautern
Bärbel Klahr-Kramer, Berg

Kurze Präsentation der verschiedenen Einmalkatheter-Arten. Kurzer Einblick in die verschiedenen Indikationen des Einmalkatheterismus. Danach üben am Dummy unter Hilfestellung der Experten. Hands-on Workshop

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Coloplast GmbH

09:15 – 10:00 UHR

PFWS08

**Raum 14/Ebene 2 Kommunikation – schwierige Gesprächssituationen
in der UroOnkologie meistern**

REFERENTEN Dipl.-Psych. Beate Hornemann, Dresden

Der Workshop bietet einen Einstieg in die patientenzentrierte Kommunikation speziell für medizinische Fachangestellte, die häufig genug wichtige Ansprechstation neben den behandelnden Ärzten für Tumorpatienten sind und schwierige Kommunikationssituationen adäquat bewältigen müssen. Hierbei stehen die Themen psychische Belastungen von Tumorpatienten, psychoonkologische Behandlungsmöglichkeiten, schwierige und herausfordernde Kommunikationssituationen bewältigen im Fokus.

Mit freundlicher Unterstützung der Firma medac GmbH

PFLEGE-WORKSHOPS

FREITAG, 22.09.2023

12:15 – 13:00 UHR

PFWS09

Raum 14/Ebene 2 **Kann die Verwendung von Einweggeräten den Workflow in der Praxis verbessern?**

MODERATION Andrea von Lewinski, Aachen

REFERENTEN Hagen Loertzer, Kaiserslautern
Jacqueline von der Grinten, Gronau

Darstellung der neuesten technischen Entwicklung der Einweggeräte: Hands-on Workshop.

Ines Effing, Gronau

Jacqueline von der Grinten, Gronau

Kerstin Giese, Bochum

Michael Hohenstein Buchholz, Burgdorf

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Ambu GmbH

13:30 – 15:00 UHR

PFWS10

Raum 14/Ebene 2 **Hands-on Workshop Troubleshooting und Notfallmanagement**

REFERENTEN Jörg Möllers, Freiburg

Hands-on Workshop am da Vinci Operationssystem der 4. Generation. Tipps und Tricks für die Instrumenten-Aufbereitung und offene Fragerunde.

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Intuitive Surgical Deutschland GmbH

Um auch die Handgriffe für den Sonderfall regelmäßig zu trainieren, bieten wir im Rahmen dieses Workshops technologische Details zu roboter-assistierte Eingriffen. Praxisorientierte Szenarien werden aus Sicht der OP-Pflege durchgespielt, um dieses wichtige Wissen zu vertiefen oder aufzufrischen

FREITAG, 22.09.2023

12:15 – 13:15 UHR

PFSAT01

Raum 11/Ebene 2

Frühes Erkennen von Nebenwirkungen in der Immunonkologie

REFERENTEN Petra Bepler, Pirmasens

**Mit freundlicher Unterstützung der
Firma Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA**



GREGOR HOHN, Senior Brandmanager, Bristol Myers Squibb

Krebsbekämpfung ist Teamwork! Mit dem Einzug der Immuntherapien hat sich die Prognose für Krebspatient:innen enorm verbessert. Gleichzeitig sind damit neue Herausforderungen beim Therapiemanagement entstanden.

„Wir bei Bristol Myers Squibb wissen, wie wichtig die Arbeit in der onkologischen Pflege ist. Um Sie dabei optimal zu unterstützen, bieten wir seit vielen Jahren vielfältige Services an, von Broschüren bis zum Podcast, und entwickeln diese gemeinsam mit Pflegekräften stetig weiter – für ein besseres Therapiemanagement und eine noch bessere Versorgung von Krebspatient:innen.“

Ambu

**Boston
Scientific**
Advancing science for life™

 **Bristol Myers Squibb™**

 **Coloplast**

INTUITIVE

medac

Laborie⁷
FOR DIGNITY. FOR LIFE.

VERLEIHUNG DES WOLFGANG KNIPPER-PREISES

In Gedenken an den Hamburger Urologen Prof. Dr. Wolfgang Knipper wird dieser Preis auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. an Vertreter der Pflege- und Assistenzberufe vergeben, die sich in besonderer Weise durch persönliches, soziales oder wissenschaftliches Engagement in der Fort- und Weiterbildung ausgezeichnet oder engagiert haben.

Der von der Firma Coloplast gestiftete Preis ist mit 3.000,00 Euro dotiert. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury.



Wolfgang Knipper-Preisträgerin 2022

PREISTRÄGER DES WOLFGANG KNIPPER-PREIS

- 2022 Andrea von Lewinski, Aachen
- 2021 Heidi Wagner, Mannheim
- 2020 Karin Bühler Meyer, Bern
- 2019 Stefan Fuhrmann, Eschweiler †
- 2018 Ellen Jahnsen-Podien, Bremen
- 2017 Thomas Engels, Bonn
- 2016 Peggy Jaszter, Chemnitz
- 2015 Barbara Hellenkemper, Münster
- 2014 Beate Mewißen, Fulda
- 2013 Thomas Bäumlner, Regensburg
- 2012 Susanne Hieronymi, Frankfurt
- 2011 Christine Friedrich, Villingen-Schwenningen
- 2010 Alfred Grüner, Oberkotzau
- 2009 Iris Hartmann, Halle
- 2008 Erna Beck, Mannheim
- 2007 Birgit Düver und Coleta Richter, Wuppertal
- 2006 Sandra Rosenberger-Heim, Fulda

ERFOLGREICH ANKOMMEN

Die Firma INTERPLAN AG bietet Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein exklusives Angebot für Ihre bequeme An- und Abreise zum Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. an. Machen Sie die Reisezeit zu Ihrer Zeit und nutzen Sie die An- und Abreise zum Arbeiten, Entspannen oder Genießen – mit 100% Ökostrom im Fernverkehr.

Das Extra für Sie als Besucher:

IHR VERANSTALTUNGSTICKET ZUM FESTPREIS

Veranstaltungsticket einfache Fahrt mit Zugbindung (solange der Vorrat reicht):

1. Klasse 84,90 € 2. Klasse 51,90 €

Veranstaltung einfache Fahrt vollflexibel:

1. Klasse 106,90 € 2. Klasse 72,90 €

IHRE VORTEILE

Volle Kostenkontrolle – festgelegter Maximalpreis

City-Ticket für den Anschluss im ÖPNV inklusive. Informationen unter: bahn.de/cityticket

Nachhaltig reisen – mit 100 Prozent Ökostrom im Nah- und Fernverkehr:

www.deutschebahn.com/gruen

Bei Fragen zum Buchungsablauf

wenden Sie sich bitte an die Service-Nummer +49 (0) 30 58 60 20 901.

Weitere Informationen zum Veranstaltungsticket

finden Sie unter www.bahn.de/veranstaltungsticket

HOTELLISTE

Die Firma INTERPLAN AG hat für die Kongressteilnehmer Hotelzimmer verschiedener Kategorien und Preisklassen in Leipzig geblockt. Nähere Informationen wie Hotelbeschreibung, Lage, Preis, Buchungs- und Stornierungsbedingungen finden Sie auf der Service-Website www.dgu-serviceforum.de

Bitte beachten Sie, dass unsere Kontingente begrenzt sind und wir Ihnen eine rechtzeitige Buchung empfehlen.

REGISTRIERUNG & GEBÜHREN

Seit 1. April 2023 können Sie sich online zum Kongress registrieren unter:

WWW.DGU-SERVICEFORUM.DE

Pflegekongress für Mitglieder:	bis 15.07.2023, 25,00 Euro ab 16.07.2023, 50,00 Euro
Pflegekongress Nichtmitglied:	bis 15.07.2023, 45,00 Euro ab 16.07.2023, 70,00 Euro
Onkologie-Kurs, Mi., 20.09.2023:	40,00 Euro Teilnahmegebühr Begrenzte Teilnehmerzahl

DATENSCHUTZHINWEIS

Unser Unternehmen behandelt alle personenbezogenen Daten nach den Vorgaben der EU-DSGVO und dem BDSG (Neu).

Für Ihre Hotelbuchung im Rahmen des o.g. Kongresses ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten Ihrer persönlichen Daten sowie die Weitergabe an die entsprechenden Hotelpartner unumgänglich. Dies geschieht ausschließlich zum Zweck der Abwicklung Ihrer Buchung.

Ihre Daten werden nur an Dritte weitergegeben, die direkt in die Buchungsabwicklung involviert sind und wenn der organisatorische Ablauf dies erforderlich macht (z.B. Gruppenkoordinatoren, Hotel).

Eine komplette Übersicht über die geltenden Datenschutzbestimmungen finden Sie unter folgendem Link: <https://www.interplan.de/de/datenschutz.php>

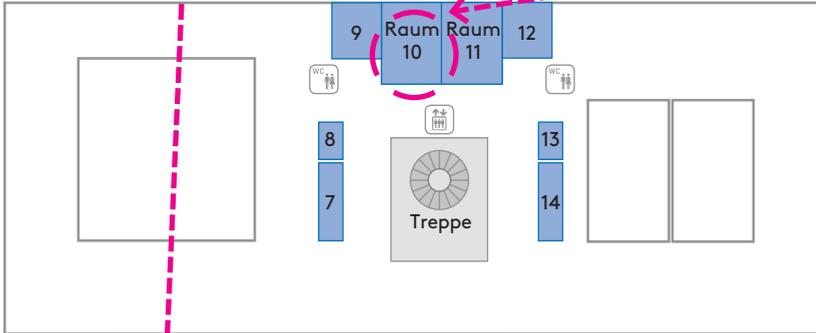
Die Einverständniserklärung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden an Interplan AG, Landsberger Straße 155, 80687 München oder info@interplan.de.

HAFTUNG

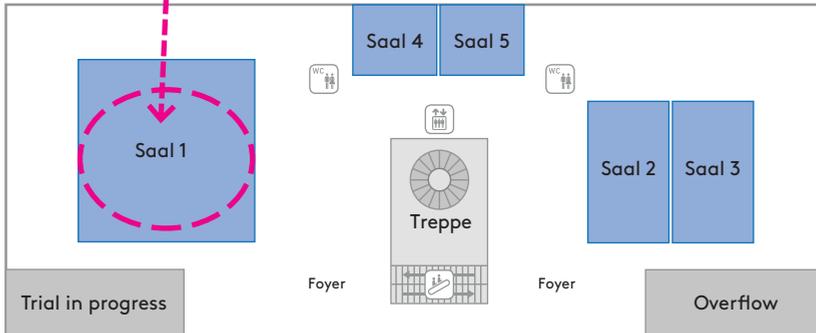
INTERPLAN AG tritt in jedem Fall nur als Vermittler auf und haftet nicht für Verluste, Unfälle oder Schäden an Personen oder Sachen, gleich welchen Ursprungs.

PFLEGEKONGRESS IN SAAL 1 ONKOLOGIE AUFRISCHUNGS-KURS IN RAUM 10

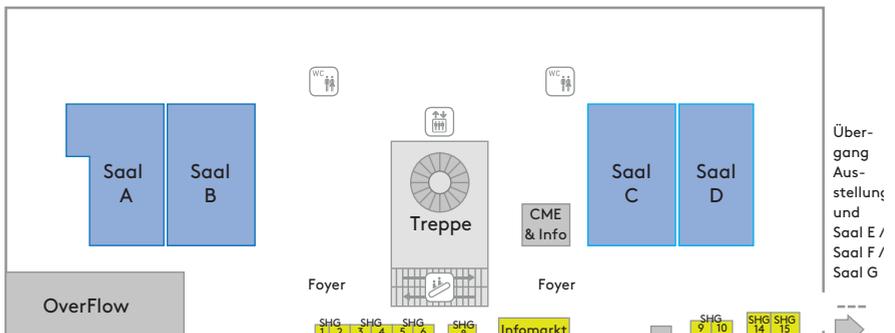
+2



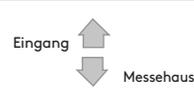
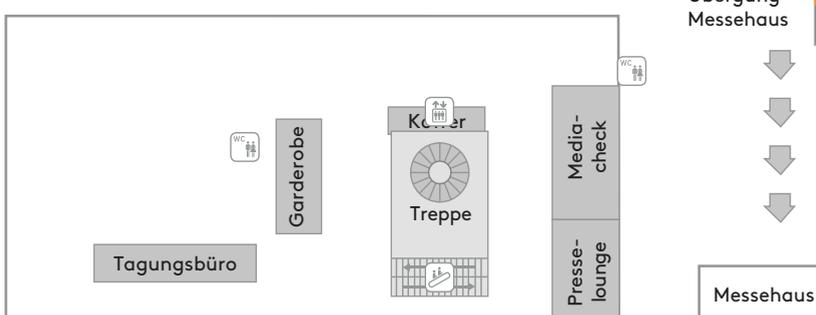
+1



0



-1



VERANSTALTUNGSORT

CCL - Congress Center Leipzig, Seehausener Allee 1, 04356 Leipzig

**HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL,
VERANSTALTER DES WISSENSCHAFTLICHEN KONGRESSTEILS**

Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V.

Prof. Dr. Martin Kriegmair

Urologische Klinik München-Planegg Träger: MTC GmbH

TeamAkademie

Vorsitzende: PD Dr. Stefan Conrad, Hannover | Prof. Dr. Hagen Loertzer, Kaiserslautern

DGU-Geschäftsstelle Düsseldorf

Geschäftsführer: Frank Petersilie, LL.M.

Kongress-Projektteam: Andrea Chaya, Monika Fus

Mitarbeiter: Dr. Christoph Becker, Anja Krause, Olaf Kurpick, Süreyya Yasemin

Tel. 0211 5160 96-0, E-Mail: info@dgu.de

DGU-Geschäftsstelle Berlin

Med. Geschäftsführer: Dr. Holger Borchers

Mitarbeiter: Gesa Kröger, Ulrike Künzel, Dr. Julia Lackner, Jörg Moll-Keyn,

Dr. Stefanie Schmidt, Janine Weiberg, Dr. Franziska Wolff

Tel. 030 8870833 0, E-Mail: info@dgu.de

Pressestelle

Bettina-Cathrin Wahlers, Wettloop 36c, 21149 Hamburg

Tel. 040 80205190, E-Mail: redaktion@bettina-wahlers.de

**ALLGEMEINE KONGRESSORGANISATION /
VERANSTALTER DES WIRTSCHAFTLICHEN KONGRESSTEILS**

INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG

Landsberger Straße 155, 80687 München

Tel. 089 5482 3456, E-Mail: dgu@interplan.de, www.interplan.de

Anzeigen

INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG

Landsberger Straße 155, 80687 München, www.interplan.de

Agentur/Designkonzept, © Kongressmotiv

F. Studio, Anne-Louise Frei, Berlin

Tel. 030 74685227, E-Mail: 2@dsgn-f.in, www.dsgn-f.in

Druck

Joh. Walch GmbH & Co. KG, Im Gries 6, 86179 Augsburg

SIND SIE BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT?

Sparen Sie 76 Minuten pro Aufbereitungszyklus ein!*

Einweg-Zystoskope sind günstiger als Mehrweg-Zystoskope!**



Informieren Sie sich an unserem Stand A 7

* Referenz: Ofstead CL et al. (2017): A Glimpse at the True Cost of Reprocessing Endoscopes: Results of a Pilot Project. Communiqué.

**Referenz: Coy P et al. (2022): Kostenvergleich: wiederverwendbare vs. Einwegzystoskope. Das Krankenhaus. 3:182-184.

76.

**KONGRESS DER
DEUTSCHEN GESELLSCHAFT
FÜR UROLOGIE E. V.**

25. – 28.9.2024 Congress Center Leipzig



PRÄSIDENT: Prof. Dr. Jürgen E. Gschwend, Direktor der Klinik für Urologie,
Universitätsklinikum rechts der Isar der Technischen Universität München

2024@DGU.DE | WWW.DGU-KONGRESS.DE



Wählen Sie aus einem breiten Sortiment an JJ Ureterschienen

- Unterschiedliche Materialien: Silikon, Biosoft®, Vortek® & PU
- Für ein leichteres Vorschieben mit hydrophiler Beschichtung erhältlich
- MRT-tauglich & Röntgengicht, um die Platzierung zu erleichtern
- Liegedauer von 30 Tagen bis zu 12 Monaten
- Je nach Bedarf: Sets mit unterschiedlichen Pushern und Führungsdrähten



Erfahren Sie mehr auf www.coloplast.de

